

# **Katholischer Frauenbund Simbach am Inn** **besteht seit 100 Jahren**

Festgottesdienst und Empfang im Pfarrheim St. Marien – Unterstützung für Betroffene der Hochwasserkatastrophe vom 1. Juni

*Autor: Christina Schmid*

Vor 100 Jahren wurde der Katholische Frauenbund Simbach am Inn gegründet. Man schrieb das Jahr 1916, es herrschte der erste Krieg. Nur wenige Rechte hatten die Frauen damals, doch es tat sich was und dies spiegelte sich auch in der Gründung der Katholischen Frauenbünde wider. In Simbach am Inn begleitete Pfarrer Hölzl als Geistlicher Rat die Entstehung, gleich waren 30 Frauen dabei, innerhalb weniger Monate wuchs die Mitgliederzahl auf über 100. Bald übernahm der Frauenbund in der Innstadt verschiedenste Aufgaben, setzte sich zum Beispiel 1920 für die Unterbringung von Großstadtkindern auf dem Land ein. Zum 25-jährigen Bestehen wurde vom Institut Marienhöhe der Maria-Ward-Schwestern in Simbach die Vereinsfahne angefertigt, 1950 bekam die Stadtpfarrkirche St. Marien wieder Glocken und auch hierfür leisteten die Frauen einen finanziellen Beitrag. 1988 wurden mit tatkräftiger Unterstützung des Frauenbundes die Mutter-Kind-Gruppen gegründet, Jubiläen wurden gefeiert, Bildungsveranstaltungen durchgeführt und zahlreiche Ausflüge unternommen. Aktuell gehören dem KDFB-Zweigverein 210 Mitglieder an, an der Spitze steht ein Trio mit Maria Beer, Gerlinde Fischhold und Ursula Stelzer.

Eigentlich wollte man das 100-jährige Jubiläum groß feiern und zwar mit Festgottesdienst und anschließendem Festakt im Bürgerhaus. Die ersten Besprechungen und Planungen liefen bereits, doch dann kam die für Simbach so einschneidende Flutkatastrophe am 1. Juni. Mitglieder verloren ihr Hab und Gut in Schlamm- und Wassermassen, an ein Feiern im vorgesehenen, jedoch ebenfalls von der Flut betroffenen Bürgerhaus war nicht mehr zu denken. So entschloss sich die Vorstandschaft, anstelle eines großen Jubiläumsfestes das dafür vorgesehene Geld und auch bereits erhaltene Spenden direkt an stark von der Flut betroffene Mitglieder zu geben.

So wurde das Jubelfest in kleinerem, jedoch sehr passendem Rahmen abgehalten. Im Mittelpunkt stand ein Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Marien, die Eucharistie feierten in Konzelebration Simbachs Stadtpfarrer Dr. Franz Haringer, Geistlicher Beirat im Dekanat Simbach, Pfarrer i.R. Max Pinzl, sowie Prälat Alois Messerer. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Kirchenchor Simbach unter Leitung von Regionalkantor Stephan Thinnes. Eine Reihe von Ehrengästen aus Kirche, Verein und Politik hatten sich eingefunden, es gratulierten offiziell Pfarrer Dr. Franz Haringer, KDFB-Landesvorsitzende Dr. Elfriede Schießleder, KDFB-Diözesanvorsitzende Bärbel Benkenstein-Matschiner, Geistlicher Beirat Pfarrer i.R. Max Pinzl und Simbachs 1. Bürgermeister Klaus Schmid. Anschließend waren alle ins Pfarrheim St. Marien zum Stehempfang geladen, unter den Gästen war auch Dekan Bernd Kasper. Für den Diözesanverband der Landfrauenvereinigung des KDFB überreichte Vorsitzende Christa Reiterer an den Frauenbund Simbach einen Spendenbetrag über 1.000 Euro zur Unterstützung stark betroffener Flutopfer in der Innstadt.

